

Internationale Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **15 (1942-1943)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

meldungen müssen bis spätestens Ende November 1942 erfolgen.

Großer Jungbürgertag in Zürich. In Anwesenheit des gesamten Stadtrates und von mehr als 2500 20 jährigen beiderlei Geschlechts wurde kürzlich im Kongreßhaus in Zürich eine von musikalischen Vorträgen umrahmte zentrale Jungbürger- und Jungbürgerinnenfeier abgehalten, in deren Mittelpunkt die Ueberreichung des Heimatbuches an die jungen Leute stattfand. Neben Stadtpräsident Nobs sprachen an der staatsbürgerlichen Veranstaltung ein Jungbürger und eine junge Bürgerin. Den Abschluß bildete die Vorführung des Schweizerfilms „Landammann Stauffacher“.

Die Jugend lernt Skifahren! Jeder junge Mensch trägt den Wunsch in sich, das Skifahren zu erlernen. Wenn es gratis geht — umso besser! Dann wird er erst recht die Gelegenheit dazu ergreifen. Es hat sich bereits herumgesprochen, daß die Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung und der Schweizerische Skischulverband die Buben und

Mädchen der Jahrgänge 1927 bis 1930 während ihres Aufenthalts in einem Wintersportplatz zum Gratis-Skiunterricht einladen, und zwar entweder in der Woche vom 4.—9. oder vom 11.—16. Januar. Die Interessenten brauchen sich nur möglichst bald bei der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung in Zürich anzumelden und dürfen dann der kostenlosen Teilnahme an einer Skischule „irgendwo in der Schweiz“ entgegensehen. Für die Jünglinge der Jahrgänge 1924 bis 1927 ist außerdem eine besondere Gratis-Aktion in Aussicht genommen: Sie werden von der Eidg. Zentralstelle für Vorunterricht, Turnsport und Schießwesen, von den kantonalen Militärdirektionen und von der S.Z.V. gemeinsam zu Gratis-Skikursen mit anschließenden Leistungsprüfungen eingeladen. Die Aussicht, auf den herrlichen Schneefeldern einen sportlichen Erfolg zu erringen und sich körperlich zu stählen, wird manchen Jugendlichen zur Anmeldung bewegen und ihm dann einen willkommenen Zuschuß an sportlicher Gewandtheit vermitteln. szv.

Internationale Umschau

Großbritannien

Jugendliche Kriminalität. Im House of Lords kam es kürzlich erneut zu einer Aussprache über das erschreckliche Ansteigen der jugendlichen Kriminalität in England. Lord Atkin gab bekannt, daß bis zum Jahr 1929 die Zahl der jugendlichen Verbrecher mehr oder weniger konstant gewesen sei und ungefähr 300 von 100 000 Kindern betragen habe. Zwischen 1929 und 1936 hat sich diese Zahl bereits nahezu verdoppelt. Die eigentlich erschreckende Entwicklung aber hat erst seit Kriegsausbruch eingesetzt. Von Januar bis August 1940 sei die jugendliche Kriminalität um 41% angestiegen bei Kindern unter 14 Jahren, und um 22% bei Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren. Lord Atkin erklärte: „An dieser schlimmen Entwicklung ist teilweise auch die Tatsache schuld, daß die zuständigen Behörden nicht im Besitz genügender Vollmachten sind, um mit korrektiven Maßnahmen und sonstigen Heilmitteln einzugreifen“. „Es ist eine unzweifelhafte Tatsache, daß zahllose Kinder nicht einmal die Grundelemente ihrer Pflichten gegenüber dem Nachbarn und gegenüber Gott in der Schule lernen. Die überwiegende Anzahl der jugendlichen Verbrecher ist niemals belehrt worden, daß Stehlen unrecht ist und daß Gewaltakte gesetzwidrig sind. Nicht nur die Schule, sondern auch das Elternhaus hat ihnen dies nicht beigebracht. Der Staat hat ein dringendes Interesse daran, daß diese böse Lücke endlich ausgefüllt werde.“ (Int. Zeitschrift f. Erz. H. 1/2)

Schweden

Hundertjahrfeier der Volksschule. In den ersten Junitagen d. J. wurde in allen Schulen des Landes feierlich des hundertjährigen Bestehens der schwedischen Volksschule gedacht. Im Juni 1842 war der Grundsatz des obligatorischen Volksschulbesuches gesetzlich und in Richtlinien festgelegt worden. In jeder Gemeinde sollte es fortan mindestens eine Schule geben. In einigen Städten des Landes wurden anlässlich des Jubiläums

Schulausstellungen veranstaltet. So zeigte z. B. eine Ausstellung in der Stadtbibliothek von Uppsala u. a. ein Schulzimmer aus den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, eins aus den achtziger Jahren und daneben ein modernes Klassenzimmer unserer Tage mit Radio, Aquarium, Klassenbücherei und Schulsparbank. Höhepunkte der Feierlichkeiten bildeten eine große Lehrerversammlung im Stockholmer Stadthaus, wobei ein Jubiläumsfilm mit dem Titel „Wenn wir auf unserer Schulbank sitzen“ uraufgeführt wurde, und im Stockholmer Stadion eine erste „Volksschulolympiade“, zu der jede schwedische Landschaft ihre neun sportlich tüchtigsten Jungen und Mädchen geschickt hatte. Nach der Rede des schwedischen Erziehungsministers maßen sich hier die besten Leichtathleten der Volksschuljugend in Lauf, Sprung und Wurf. Man beabsichtigt, die Volksschulolympiade eine bleibende Einrichtung werden zu lassen, da sie eine große Mission bei der Förderung des Sportinteresses gerade auf dem Lande zu erfüllen habe. (Int. Zeitsch. f. Erz. H. 1/2) Boettge

Italien

Die Zulassung zum Studium. Der Ministerrat billigte auf Vorschlag des Erziehungsministers Bottai einen Gesetzesvorschlag, der dem Erziehungsminister die Vollmacht erteilt, für die Dauer des Krieges und für einen Zeitraum von einem Jahr nach Beendigung des Krieges die Zulassung zum Universitätsstudium zu beschränken.

Norwegen

In Ramsun in Stokke (Norwegen) befindet sich auf dem Grundstück einer Lehrerwohnung ein den Garten quer durchziehender Streifen von einem Meter Breite, der völlig unfruchtbar ist. Der Streifen wandert, er nähert sich dem Schulhaus, und alles, was er auf seiner Wanderung an Pflanzen und Sträuchern erreicht, stirbt ab und verdorrt. Die Erde dieses Streifens riecht modrig und wird nun von Mikrobiologen näher untersucht.